# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 248. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (illst. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158: Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 30. Mai 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.


## Deutsches Reich.

Halle a. S., 30. Mai.

### Deutschland und die Monarchie.

Der Herausgeber der „Antisozialdemokratischen Korrespondenz" hat kürzlich in Hamburg auf Veranlassung des dortigen „Wirtschaftlichen Schutzverbandes" eine Reihe von politischen und wirtschaftspolitischen Vorträgen gehalten, in deren einem er auch auf das Verhältnis unserer Zeit und des Menschen der Gegenwart zur Monarchie zu sprechen kam und sich mit folgenden goldenen und überaus zutreffenden Worten an seine republikanischen Hamburger Zuhörer wendete:

„Sie, meine Herren, die Sie das von den Vätern ererbte Persönlichkeitsideal nicht nur innerhalb Ihres Staatswesens bisher zu erhalten, sondern gerade in diesen Tagen für die Zukunft zu retten und zu befestigen gewußt haben dadurch, daß Sie es verfassungsrechtlich neu stabilierten — Sie wissen diesem Persönlichkeitsideal auch nach außen hin gerecht zu werden und es auch insofern zu verwirklichen, als es nicht nur mit dem Prinzip der Freiheit, sondern mit dem Prinzip der Gebundenheit verquickt ist. Ich ziele da auf die für den unbefangenen Blick zunächst doch merkwürdige Tatsache, daß Ihre Republik als Glied und Teilhaber einem politischen Organismus mit monarchischer Spitze, eben dem Deutschen Reiche, angehört. Und dieses Verhältnis wird beiderseitig so wenig als eine Disharmonie oder gar ein Widerspruch empfunden, daß die erste und vornehmste Persönlichkeit unserer deutschen Volksgemeinschaft, der Kaiser, in dieser Republik Hamburg ein häufiger und verehrter Gast ist. Es ist mir ein Bedürfnis, gerade hier auf republikanischem Boden und vor Männern, die zu der Freiheit in allen ihren Erscheinungsformen von alters her in einem besonders innigen Verhältnis stehen, ein paar Worte über das Verhältnis unseres Volkes und der Menschen unserer Zeit zur Monarchie zu sagen. Meine Herren, es ist nicht Knechtseligkeit und Byzantinismus, wenn wir dem Herrscher huldigen, nein — es ist geradezu das Gegenteil von Knechtseligkeit und Byzantinismus: es ist der uralte Zug in der germanischen Seele, die Ideale, denen wir unsere Arbeit widmen und für deren Verwirklichung wir unser Leben einsetzen, leibhaftig in Menschengestalt vor uns verkörpert zu sehen und Persönlichkeit werden zu lassen. Wir wollen nicht nur schattenhaften Gedanken und kalten Prinzipien und den toten Buchstaben eines mitleidlosen Gesetzes untertan sein, sondern ein Mensch, ein Mann, ein persönliches Wesen aus Fleisch und Blut soll vor dem Volke stehen, höher als das Volk und doch wie ein Teil dieses Volkes, ja wie dieses Volk und sein Staat selber, indem sie Persönlichkeitsgestalt angenommen haben. Es ist der dem germanischen Geiste tief eingeborene Drang zum Persönlichen, der uns das monarchische Prinzip beinahe wie ein Bedürfnis unserer Seele und eine Notwendigkeit unseres Lebens unausrottbar empfinden läßt. Und wenn wir dem Herrscher huldigen, so ist das keineswegs etwa eine Erniedrigung unseres eigenen persönlichen Daseins, sondern eher eine Erhöhung: es ist — möchte ich sagen — ein königlicher Zug in uns selber, der uns das Königliche zu verstehen treibt und der uns die Männer lieben heißt, denen es, auf königlichen Höhen den kleinen Sorgen des Alltags und der niedrigen Not des Lebens entrückt, auch selbst noch in unseren Tagen vergönnt ist, innerhalb bestimmter Grenzen ein Schicksal in Händen zu halten. Die Monarchie in solchem Sinne ist mehr als nur ein politisches Nützlichkeitsprinzip oder eine rein geschichtlich bedingte Verfassungsform: sie ist, mit einem elementaren Triebe der deutschen Seele eng und unauflöslich verquickt, ein Kulturprinzip und ein Lebensideal, sie ist eine Manifestation des allgemeinen Individualitätsprinzips und Persönlichkeitsideals."

---

* **Se. Maj. der Kaiser**, der im Berliner Schlosse übernachtet hatte, und die Kaiserin begaben sich Dienstag morgen mit Gefolge um 6 Uhr 30 Min. in Automobilen nach dem Truppen-Uebungsplatze Döberitz. Hier stiegen die Majestäten um 7 Uhr 30 Min. zu Pferde. Der Kaiser trug die Uniform des 4. Garde-Regiments z. F. Es folgte ein Exerzieren der 2. Garde-Infanterie-Brigade.

* **Die Söhne des türkischen Sultans.** Seine Majestät der Kaiser hat den beiden ältesten Söhnen des Sultans das Großkreuz des Roten Adlerordens verliehen.

---

* **Der erste österreichische landwirtschaftliche Genossenschaftstag** wurde am Dienstag in Wien abgehalten, an dem auch Vertreter der deutschen und anderer ausländischer Genossenschaften teilnahmen. Namens der deutschen Genossenschaften sprach Generalanwalt Geheimrat Haas, der den Wunsch aussprach, daß sich die Beziehungen zwischen den deutschen und den österreichischen Genossenschaften noch inniger gestalten möchten.

---

* **Gegen die Arbeitslosigkeit.** Die „Berl. Korrespondenz" teilt mit, in Verfolg des Reichstagsbeschlusses vom 31. Jan. 1902 habe im Auftrage des Bundesrats das Kaiserliche Statistische Amt eine soeben veröffentlichte Denkschrift über die bestehenden Einrichtungen zur Versicherung gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit ausgearbeitet. Die Ergebnisse der Untersuchung fasse die Denkschrift dahin zusammen, daß die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit selbst wohl nicht im Wege der Versicherung zu erfolgen hat, sondern teils durch vorbeugende Maßnahmen allgemeinen Charakters, teils durch Vermittelung vorhandener Arbeit und durch Arbeitsbeschaffung (Notstandsarbeiten), während die Versicherung nur eine Sicherstellung gegen die aus der Arbeitslosigkeit sich ergebenden wirtschaftlichen Folgen zu bieten hat. Die Tätigkeit des Arbeitsnachweises bilde die Voraussetzung einer Arbeitslosenversicherung. Der gegenwärtige Zustand im Deutschen Reiche sei nicht geeignet, einer Lösung des Problems der Arbeitslosenversicherung als Unterlage zu dienen, vielmehr müsse erst ein Ausbau, eine Zusammenfassung und organische Verbindung der einzelnen Formen des Arbeitsnachweises erfolgen, um die Vorbedingungen für die Lösung des Problems zu schaffen.

* **Aus der Metallindustrie.** Die ausständigen Former und Gießerei-Arbeiter in Hannover haben am 28. Mai die zwischen den Kommissionen, auch bezüglich der Lohnfrage, vereinbarten Bedingungen bis auf einige nebensächliche Punkte angenommen. Der achtwöchige Kampf in der Metallindustrie kann damit als beendet gelten, sodaß die für den 2. Juni angedrohte Aussperrung nicht in Kraft treten dürfte.

## Preußischer Landtag.

### Abgeordnetenhaus.

75. Sitzung vom 29. Mai 1906, 11 Uhr.

Am Ministertisch: v. Bethmann-Hollweg, Beseler.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste und zweite Beratung des Entwurfs wegen Aenderung der Amtsgerichtsbezirke Kosten und Schmiegel. Der Entwurf wird angenommen.

Es folgt die Beratung des Entwurfs wegen Deklarierung des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893.

Nach kurzer Beratung beschließt das Haus Ueberweisung der Vorlage an die Steuerkommission.

Das Haus wendet sich zum letzten Punkt der Tagesordnung, zu dem von den Konservativen eingebrachten Antrage, die Regierung aufzufordern, im Bundesrate dahin zu wirken, daß Eingriffe in die Verfassung der Einzelstaaten, insbesondere Preußens, im Wege der Reichsgesetzgebung vermieden, jedenfalls nicht ohne Einvernehmen mit den Einzellandtagen vorgenommen werden.

Abg. **Dr. v. Heydebrand** (kons.): Der Antrag ist hervorgegangen aus der Bestimmung des im Reiche zustande gekommenen Diätengesetzes, wonach Mitglieder der einzelstaatlichen Landtage unter gewissen Voraussetzungen nicht berechtigt sind, als gleichzeitige Mitglieder des Reichstags Landtagsdiäten zu erheben. Ein guter Teil meiner Freunde und der Freikonservativen ist der Meinung, daß durch eine solche Bestimmung eine Kollision zwischen der Reichsgesetzgebung und der preußischen Verfassung herbeigeführt ist. Darüber sind sich alle meine Freunde einig, daß in einer Frage, bei der es doch zum mindesten sehr zweifelhaft ist, ob nicht ein solcher Eingriff in unsere Verfassung vorliegt, so ohne besondere Begründung eine Entscheidung getroffen ist, ohne daß erwogen wurde, ob man den eingeschlagenen Weg nicht hätte vermeiden sollen. Nun besteht ja an und für sich kein Zweifel darüber, daß die Reichsregierung befugt ist, auch in die Verfassung der Einzelstaaten einzugreifen, aber man sollte es doch nur tun, wenn ein anderer Weg nicht gangbar ist. Und darum verlangt unser Antrag, daß jedenfalls nicht ohne Einvernehmen mit den Einzellandtagen solche Eingriffe vorgenommen werden. Bei der Instruktion der Bundesratsmitglieder handelt es sich keineswegs um ein Kronrecht, sondern um einen Regierungsakt, wie es andere auch sind. Kronrechte sind solche, die der parlamentarischen Mitwirkung entzogen sind; das ist aber bei der Instruktion der Bundesratsmitglieder keineswegs der Fall. (Sehr richtig! rechts.) Der Gründer des Deutschen Reiches, Fürst Bismarck, hat diesen Standpunkt wiederholt ganz unzweideutig zum Ausdruck gebracht, und er befindet sich dabei in Uebereinstimmung mit der Wissenschaft, z. B. mit dem Staatsrechtslehrer Laband. In der Diätenfrage hätte der Landtag wenigstens gehört werden müssen, und ich bin überzeugt, wenn es sich um wirklich vitale Fragen handelt, dann wird unser Landtag auch so viel deutsch-patriotischen Sinn besitzen, um erforderlichen Aenderungen seine Zustimmung zu geben. Es kann für die Regierung von ganz außerordentlichem Werte sein, einmal sagen zu dürfen: Der preußische Landtag steht hinter uns und wünscht nicht, daß solche Eingriffe vorgenommen werden. (Lebhafter Beifall rechts.) Gegenüber der Strömung, die dahin geht, den föderalistischen Grundgedanken des Reiches außer Kraft zu setzen, wollen wir die berechtigten Eigenschaften seiner Völker geschützt sehen: diese haben stets einen Einheitsstaat widerstrebt und wir werden sie nie aufgeben. (Beifall rechts.) Die Regierung hat keinen Anlaß, unserem Antrage entgegenzutreten; sie sollte es auch vermeiden, an formalen Bedenken, die sich gewiß erheben lassen, herumzunagen, sondern sollte sich vielmehr den durchaus durchführbaren Grundgedanken des Antrages zu eigen machen; sie würde damit nicht bloß das preußische Volk, sondern das ganze Deutschland hinter sich haben. (Lebhafter Beifall rechts.)

Minister des Innern **v. Bethmann-Hollweg**: Mit dem Antrage wird eine politisch und staatsrechtlich so ernste Frage angeregt, daß die Königliche Staatsregierung leichtfertig handeln würde, wenn sie doch nicht den Wortlaut des Antrages, wie er sich darstellt, ins Auge nähme. Allerdings hat Herr v. Heydebrand in seinen Schlußworten davor gewarnt, aus formalen Rücksichten an dem Antrage herumzunagen. Wird aber der Antrag vom Abgeordnetenhause zum Beschluß erhoben, so muß die Königliche Staatsregierung zu diesem Beschlusse Stellung nehmen, und sie kann es nur gegenüber dem Wortlaute des Antrages: gegenüber seiner Begründung, wie wir sie eben gehört haben, aber nur insoweit, als sich die Begründung absolut mit dem Inhalt des Antrages deckt. Wenn ich zunächst auf das Verlangen eingehe, grundsätzlich Eingriffe in die Verfassung der Einzelstaaten zu vermeiden, so ist es vollkommen klar, daß jeder es sich bei jedem Akte der Reichsgesetzgebung aufs ernstlichste überlegt, ob die Interessen des Reiches einen Eingriff in die preußische Verfassung notwendig machen. Die Regierung ist gleich Ihnen zum Schutze der Verfassung berufen, und wenn Herr von Heydebrand bei der von ihm als zweifelhaft hingestellten Frage, ob das Diätengesetz einen Eingriff in die preußische Verfassung bedeute, die Bemerkung machte, es schien, als sei das preußische Staatsministerium bei der Erörterung dieser zweifelhaften Frage nicht mit genügender Sorgfalt vorgegangen, so muß ich dem widersprechen. Diese Frage ist im Staatsministerium sehr eingehend erörtert worden und das hat schließlich zur Stellungnahme geführt, welche die Königliche Staatsregierung tatsächlich eingenommen hat. Aber etwas ganz anderes ist es, ob man in der nackten Form, wie es hier im Antrage geschieht, das Verlangen aufstellt, reichsgesetzliche Akte zu vermeiden, welche in die Verfassung der Einzelstaaten eingreifen. Die vorliegende Frage ist im Jahre 1869 im Herrenhause sehr ergiebig behandelt worden. Damals war ein Antrag gestellt, der mit dem heutigen zwar verwandt ist, aber doch sehr viel eingeschränkter war. Er verlangte, daß solche Akte der Reichsgesetzgebung, welche in die Verfassung der Einzelstaaten eingreifen, — daß solche Eingriffe von der Zustimmung der Einzellandtage abhängig gemacht werden. Damals hat der Justizminister Leonhard im Herrenhause erklärt, daß nach dem vorliegenden historischen Material kein Grund dafür angenommen werden könne, daß eine Erweiterung der Gesetzgebungskompetenz des Reiches ausgeschlossen sei und auch ich bin nicht in der Lage, eine Erklärung der Staatsregierung abzugeben über die Frage, inwieweit eine Erweiterung der Reichskompetenz mit dem Gesamtinhalt der Reichsverfassung vereinbar ist. Wenn Sie den Antrag annehmen, muß die Staatsregierung eine Antwort darauf geben, und wenn sie sagt: wir werden uns diese Selbstbeschränkung auferlegen, dann übernimmt sie damit eine rechtliche Verpflichtung. Nun muß ich sagen, die Instruktion der Bundesbevollmächtigten ist Sache der Regierung; darüber besteht kein Zweifel, weder in der Praxis noch in der Theorie. Freilich hat Herr v. Heydebrand angeführt, die Deduktionen des Staatsrechtslehrers Laband. Sehr namhafte Staatsrechtslehrer erachten diese Auslegung aber nicht für zutreffend. Wenn die Instruktion der Bundesratsbevollmächtigten eine Sache der Regierung ist, und wenn es zu der Exekutive der Regierungsgewalt gehört, den Bundesratsbevollmächtigten zu instruieren, dann ist nach preußischem Recht die Instruktion des Bundesratsbevollmächtigten eine Angelegenheit des Königs. Nun vom Standpunkte des Reichsrechts: Wenn die Reichsverfassung die Reichsgewalt in die Hand der deutschen Fürsten und der Senate der freien Städte legt, und dieser Reichsgewalt gegenüberstellt den Reichstag, der die Ausübung der Reichsgewalt zu kontrollieren hat, so ist die Reichsverfassung gebildet nach dem Prinzip eines konstitutionellen, monarchistischen Staatswesens. Wenn Sie nun den Bundesrat auch nur innerhalb des Kreises des Antrages abhängig machen von der Zustimmung der Einzellandtage, so verwischen Sie den Gegensatz von Reichsverwaltung und Volksvertretung. (Widerspruch rechts.) Sie widersprechen. Ich aber berufe mich auf den Fürsten Bismarck, der im Januar 1882 hier im preußischen Abgeordnetenhause sagte: Ich bin weit entfernt, der Theorie anzuhängen, die jede Entwickelung des Bundesrechts und des Reichsverfassungsrechts untergraben würde, daß in irgend einem Falle die Abstimmung eines Mitgliedes des Bundesrats der Zustimmung eines partikularen Landtages bedürfen könne. Nach dem Antrage soll die preußische Staatsregierung ferner im Bundesrate wirken nicht nur bezüglich der preußischen Verfassung, sondern auch, daß die gleichen Grundsätze befolgt werden gegenüber Bayern, Sachsen usw. Damit weisen Sie (nach rechts) uns eine Aufgabe zu, die über unsere Kompetenz hinausgeht. (Widerspruch rechts.) Nun hat Herr v. Heydebrand zum Schluß gesagt, man könne nur die Frage aufstellen, wenn man den Antrag in dem von ihm angeführten Sinne nehme, inwieweit der Antrag überhaupt notwendig sei. Haben Sie nicht das, was Sie wollen? Die Königliche Staatsregierung ist jederzeit bereit, Ihnen über die Grundlinien der Reichspolitik Rede und Antwort zu stehen, und auch weiterhin diejenige Fühlung mit dem Landtage zu nehmen, welche Sie für erforderlich halten. Die Haltung der einzelstaatlichen Regierungen im Bundesrate bestimmt sich stets nach der Gesamtheit der Kräfte, welche in jedem Einzelstaate wirken. So soll es sein und so muß es sein. Ich bitte Sie, überzeugt zu sein, daß die Königliche Staatsregierung entschlossen ist, von diesen Grundsätzen, wie sie Fürst Bismarck vorgezeichnet hat, auszugehen und nach ihnen weiter zu verfahren. (Beifall.)

Abg. **Rewoldt** (freikons.): Der Antrag will nur das berechtigte Interesse Preußens wahren. Die Reichsgesetzgebung muß vor dem selbständigen Charakter der Bundesstaaten Halt machen. Geht sie darüber hinaus, so hat sie dazu wohl die Macht, sicher aber nicht das Recht. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß zwar Reichsrecht vor Landesrecht geht, daß das Reichsrecht dem Geiste der Verfassung nach aber nicht eingreifen darf in die Verfassung der Einzelstaaten, weil dadurch deren Charakter als selbständige Gebilde gefährdet wird. Wir sind der Meinung, wenn ein solcher Verfassungseingriff seitens des Reichs beabsichtigt ist, so hat die preußische Regierung zuerst zu prüfen, ob er materiell gerechtfertigt ist. Besaht sie diese Frage, so ist sie damit aber noch nicht der Pflicht überhoben, nun auch formell an den preußischen Landtag mit einer Vorlage heranzutreten, die für jene Verfassungsänderung die Bahn frei macht. (Beifall rechts.)

Abg. **Herold** (Zentr.): Meine politischen Freunde haben seit jeher den bundesstaatlichen Charakter des Reiches betont; es ist ihnen ja oft genug deshalb der Vorwurf der „Reichsfeindschaft" gemacht worden. Gleichwohl finden wir irgend welche Veranlassung, diesen Antrag jetzt zu stellen, liegt nicht vor. (Oho! rechts.) Vor einigen Tagen hat zu Herr v. Oldenburg im Reichstag ausdrücklich verlangt, das Reich solle seinen Einfluß dahin aufbieten, daß die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605302-16/fragment/page=0001

Einzelstaaten ihre Verfassungen nicht ändern. (Gört! hört!) Und angesichts dieser Bestrebungen mag der vorliegende Antrag begründet sein. Ich beantrage, den Antrag einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen. (Beifall im Zentrum.)

Abg. **Traeger** (frs. Vp.): Auch ich will nicht, daß ohne Not in die Kompetenzen der Einzelstaaten eingegriffen werden soll. Aber die Ausführungen des Abg. Dr. Renoldt gehen mir denn doch zu weit. Für eine Kommissionsberatung des Antrages bin auch ich. (Beifall links.)

Abg. **Dr. Friedberg** (nl.) hält es für eine unmögliche Aufgabe, in jedem Falle Eingriffe in die einzelstaatlichen Verfassungen zu vermeiden, gibt aber zu, daß es erwünscht sein kann, wenn in gewissen wichtigen Fragen über die Instruktionen an die Bundesratsvertreter Besprechungen mit den Landesvertretungen stattfinden. Den entgegensetzenden Ausführungen des Ministers können wir nicht beipflichten. Jedenfalls halten wir den Antrag für berechtigt, wenn auch die Form zu Ausstellungen Anlaß gibt.

Abg. **Malkewitz** (kons.): Meine Freunde können mit der Ausnahme ihres Antrages zufrieden sein. Die Kritik hat sich mehr gegen die Fassung als gegen den Inhalt des Antrages gerichtet. Auch damit, daß die Freunde des Abg. Herold eine eingehende Besprechung des Antrages in einer Kommission für notwendig halten, können wir durchaus zufrieden sein. Ich muß mich aber noch gegen die Ausführungen wenden, die an die von Herrn Abg. v. Oldenburg am vergangenen Freitage im Reichstage gemachten Bemerkungen anknüpfen. Wir vertreten den Grundsatz, daß die Aeußerungen eines einzelnen Mitgliedes der konservativen Reichstagsfraktion über verfassungsrechtliche und andere Fragen die Fraktion als solche an das Urteil dieses Mitgliedes nicht binden. (Sehr richtig! rechts.) Wie wir dieser ganzen Frage in der konservativen Reichstagsfraktion gegenübergestanden haben, beweist unsere Haltung im Reichstage gegenüber dem Diätengesetz, eine Haltung, die durchaus übereinstimmt mit der Stellung, welche die konservative Abgeordnetenhausfraktion in der vorliegenden Frage einnimmt. Damit dürften sich alle Vorwürfe, die wegen der Aeußerung des Herrn Abg. v. Oldenburg meinen politischen Freunden im Reichstage oder hier gemacht worden sind, als hinfällig erweisen. Wenn ich diesen kurzen Bemerkungen noch hinzufüge, daß die Meinungsverschiedenheit zwischen dem Herrn Abg. v. Oldenburg und uns die persönliche Wertschätzung dieses unseres Kollegen in keiner Weise vermindert (Sehr richtig! rechts), so folge ich damit nicht nur einem Drange meines Herzens, sondern ich bringe damit zugleich die Stimmung aller meiner politischen Freunde zum Ausdruck. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Ich habe noch zu erklären, daß wir eine Kommissionsberatung für unseren Antrag nicht für notwendig halten. Ich bitte also heute die endgültige Entscheidung herbeizuführen. (Beif. rechts.)

Abg. **Wagner** (kons.): Ich halte es für eine unabweisbare Pflicht der Regierung, nachdem nunmehr der Eingriff des Reiches in die preußische Verfassung erfolgt ist, noch im Laufe des Jahres eine entsprechende Vorlage zur Aenderung der preußischen Verfassung einzubringen.

Nach einer weiteren Rede des Abg. Frhrn. v. **Zedlitz** (kons.) und einer Erwiderung des Ministers v. **Bethmann-Hollweg** bemerkt

Justizminister **Beseler**: Es wurde vorhin auf die Meinung Labands hingewiesen. Die Meinung dieses Rechtslehrers, daß die Einzelstaaten von der Mitwirkung des Landtages ihre Bundesratsbevollmächtigten instruieren, steht ziemlich vereinzelt in der Literatur da. Laband selbst aber erkennt an, daß sein Vorschlag wohl nur theoretischer Natur sei, denn es könnte sehr wohl der Fall eintreten, daß sich unter Umständen eine Einholung der Zustimmung des Landtages praktisch garnicht durchführen läßt. Ich schließe mich ganz dem Minister des Innern an.

Damit schließt die Besprechung. Der Antrag wird gegen die Stimmen des Zentrums und der Linken angenommen. Die Tagesordnung ist erschöpft.

Mittwoch 10 Uhr: Kleinere Vorlagen. Schluß 2¼ Uhr

## Ausland.

### Schwierigkeiten zwischen Japan und Rußland.

Wie aus Tokio berichtet wird, sollen zwischen Japan und Rußland Schwierigkeiten entstanden sein, da Rußland den Versuch macht, den zwischen Japan und Korea abgeschlossenen Vertrag zu ignorieren. Die Schwierigkeiten sind auf die verschiedenartige Auffassung der beiden Regierungen über die Erteilung des Exequaturs an den russischen Generalkonsul in Söul zurückzuführen. Die übliche Form, unter der Rußland um die Erteilung des Exequaturs nachzusuchen pflegt, besteht darin, daß Rußland die Anerkennung seiner Konsuln bei den Herrschern der Länder, in denen die Konsuln ihren Wohnsitz nehmen sollen, nachsucht. Dieser Form widersetzt sich aber Japan in dem Falle von Korea, dessen diplomatischer Verkehr auf Grund des zwischen Japan und Korea abgeschlossenen Vertrages unter japanischer Aufsicht stehe. Es besteht alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß die Angelegenheit innerhalb kurzer Frist auf freundschaftlichem Wege geregelt werden wird.

*

### Oesterreich-Ungarn.

**Prade nach der Konferenz.**

Nach Wiederaufnahme der zwangslosen Besprechung teilte Prade mit, der Präsident des Abgeordnetenhauses habe erklärt, er sei angesichts der Demission des Kabinetts nicht in der Lage, am 29. oder 30. Mai eine Sitzung einzuberufen. Er werde dies aber in den nächsten Tagen im Einvernehmen mit den Obmännern des Klubs tun. Prade fügte hinzu, daß die Obmänner bereits zu einer Konferenz zusammengetreten seien, und man möge diesen die Lösung der Frage vertrauensvoll überlassen. Ein Antrag Schönerers, dem Präsidenten das Mißtrauen auszusprechen, wurde abgelehnt. Die Versammlung wurde hierauf geschlossen.

**In der Konferenz der Obmänner**

wurde beschlossen, heute, Mittwoch, eine Sitzung abzuhalten. Die deutsche Fortschrittspartei und der Zentrumsklub sprachen ihr Bedauern über den Rücktritt des Prinzen Hohenlohe und ihre Genugtuung über dessen Haltung gegenüber Ungarn aus. Der Zentrumsklub bezeichnete es als die Pflicht aller Parteien, sich unter Zurückstellung alles Trennenden zur gemeinsamen Abwehr der die Macht, das Ansehen und die Wohlfahrt der Monarchie bedrohenden Forderungen Ungarns zusammenzuschließen.

**Ein kaiserliches Handschreiben.**

Die „Wiener Ztg." wird heute ein kaiserliches Handschreiben an den Prinzen zu Hohenlohe veröffentlichen, in welchem die Demission des Gesamtkabinetts angenommen und dasselbe beauftragt wird, bis zur Bildung des neuen Ministeriums die Geschäfte fortzuführen.

**Der kommende Mann?**

Die „Neue Freie Presse" meldet: Freiherr v. Chlumetzky wurde am Dienstag zum zweiten Male zum Kaiser berufen und empfahl, Dr. v. Koerber die Kabinettsbildung zu übertragen. Es ist aber gewiß, daß dieser den Auftrag jetzt nicht annehmen wird.

**Das Reformprogramm Wekerles.**

Im ungarischen Abgeordnetenhause ist am Dienstag ein Gesetzentwurf betreffend den Zolltarif eingereicht worden, ferner ein Gesetz, welches die Regierung ermächtigt, die mit Deutschland, Italien, Belgien, Rußland und der Schweiz geschlossenen Handelsverträge bis zur weiteren Verfügung in Kraft zu setzen, ebenso die mit Serbien und Bulgarien getroffenen provisorischen Vereinbarungen. Unter großer Spannung ergreift Ministerpräsident Dr. Wekerle das Wort und entwickelt ein reichhaltiges Reformprogramm. In erster Reihe wird die Regierung die Wahlreform auf Grundlage des allgemeinen Stimmrechts durchführen. Sie wird ferner darauf bedacht sein, die Selbstverwaltung in den Komitaten und Gemeinden zu stärken. In volkswirtschaftlicher Beziehung wird u. a. eine Ergänzung des Gesetzes zur Förderung der Industrie, sowie die Hebung des Exports und eine Reorganisation der Staatsbahnen geplant. Die Auswanderung soll durch Verschärfung von Arbeitsgelegenheit eingedämmt werden. In finanzieller Hinsicht kündigt Wekerle die Einführung einer progressiven Personal-Einkommensteuer an. Ferner soll der Umlauf der Noten zu 10 und 20 Kronen verringert werden. Was das Verhältnis mit Oesterreich betrifft, so sollen Verhandlungen eingeleitet werden, um das Zollbündnis durch einen Zollvertrag zu ersetzen.

### Italien.

**Das neue Kabinett ist gebildet**

und, wie die „Agenzia Stefani" meldet, folgendermaßen zusammengesetzt: Präsidium und Inneres Giolitti, Auswärtiges Tittoni, Justiz Gallo, Schatz Majorana, Finanzen Massimini, Krieg Generalleutnant Vigano, Marine Admiral Mirabella, Unterricht Fusinato, öffentliche Arbeiten Giantureo, Ackerbau Cocin-Ortu, Post Schanzer; die neuen Minister werden den Eid in die Hand des Königs leisten.

### Schweden.

**Das neue Kabinett**

ist in folgender Zusammensetzung zustande gekommen: Lindemann Ministerpräsident, Besitzer beim höchsten Gericht Albert Petersson Justizminister, Admiral Dyrsen Marine, Rektor Juslin Inneres, Swartz Finanzen, Hammarskjöld Kultus, Alfred Petersson Landwirtschaft; der bisherige Minister des Aeußeren Trolle und der Kriegsminister Tingsten behalten ihre Portefeuilles. Zu Ministern ohne Portefeuille sind ferner ernannt der Besitzer beim höchsten Gericht Nederstjerna und der Landessekretär Roos.

### Rußland.

**Reichsduma.**

Zu Beginn der Sitzung am Dienstag verlas der Präsident einen von 36 Mitgliedern eingebrachten dringenden Antrag, den Ministerpräsidenten zu interpellieren wegen der im „Regierungsboten" veröffentlichten Telegramme an den Kaiser, durch die ein Teil der Bevölkerung gegen den anderen aufgehetzt und außerdem die oberste gesetzgebende Körperschaft beleidigt werde. Die Interpellation fragt, wer die Veröffentlichung der Telegramme veranlaßt habe und zu welchem Zwecke die Veröffentlichung erfolgt sei, umsomehr als sie die Würde der Person verletzen, an die sie gerichtet seien. Die Duma nahm die Dringlichkeit an. Der Antrag Stakhowitsch verlangte, daß die Wendung betreffend die Verletzung der Würde des Kaisers weggelassen werde. Abg. Graf Heyden schloß sich der Meinung Stakhowitschs mit der Begründung an, daß man die Person des Kaisers aus dem Spiele lassen müsse. Eine Interpellation dürfe man nur an die Minister richten. Sie dürfe die Person des Kaisers nicht berühren. Die Duma nahm den Antrag auf Einbringung der Interpellation an, nachdem sich die Antragsteller damit einverstanden erklärt hatten, daß die Erwähnung des Kaisers weggelassen werde. Hierauf trat das Haus in die Beratung der Interpellation wegen des Verhaltens von Ortsbehörden bei der Hungersnot ein, weil diese nämlich in den Orten, die von der Hungersnot heimgesucht worden waren, der privaten Wohltätigkeit Hindernisse bereiteten. Mehrere Redner erhoben scharfen Einspruch gegen den Beschluß der Regierung, daß den Bauern, die an den Agrarunruhen teilgenommen haben, keine Unterstützung gewährt werden dürfe.

Das Haus geht nach Besprechung der Interpellation über die Hungersnot zur Agrarfrage über. Donnerstag vormittag findet die nächste Sitzung statt.

**Neue Meuterei in Sebastopol in Sicht.**

Wie ben „B. N. N." ein Privattelegramm aus Odessa meldet, haben die Behörden in Sebastopol einen weitverzweigten Anschlag entdeckt, alle Offiziere zu ermorden und die Arsenale zu besetzen. Die Truppen sind nur teilweise zuverlässig, während die Mannschaften der Schwarzmeer-Flotte sämtlich mißvergnügt sind. Die Lage bezüglich des Geschwaders ist so ernst, daß schleunigst ein Schlachtschiff und ein Kreuzer bemannt wurden, und zwar hauptsächlich mit Offizieren, um die Schiffsmannschaften einzuschüchtern und nötigenfalls auf die unzuverlässigen Besatzungen der anderen Schiffe zu feuern, auf denen die Geschützverschlüsse entfernt wurden.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Gotha**, 28. Mai. (Kolonialmuseum auf der Wachsenburg.) Die nun beinahe 10 Jahre bestehenden Sammlungen auf der Wachsenburg hatten dank dem Entgegenkommen des Herzogs Alfred dadurch eine wertvolle Bereicherung erfahren, daß der Herzog seine während seiner vieljährigen Seereisen in allen Weltteilen gesammelten Geräte, Waffen und Kunstgegenstände von wilden Völkern dem Wachsenburg-Komitee zur Aufstellung überwies. Nachdem diese Sammlung noch durch andere koloniale Gegenstände, namentlich durch die dankenswerte Ueberweisung von geeigneten Sachen aus den deutschen Kolonien seitens der Direktion des Völkermuseums zu Berlin, bedeutend erweitert worden ist, hat die Leitung der Wachsenburg-Sammlungen beschlossen, diesen Teil der Sehenswürdigkeiten zu einem Kolonialmuseum zu vereinigen. Um die Bestände der Herzog Alfred-Sammlung zu sichten und wissenschaftlich zu bestimmen, weilte dieser Tage der Direktor des Museums für Völkerkunde, Herr Dr. v. Luschan aus Berlin, auf der Burg. Der Gast war überrascht über die Reichhaltigkeit und den Wert der Sammlung; es wurden Gegenstände bezeichnet, die das Berliner Museum nicht besitzt. Die Herzog Alfred-Sammlung repräsentiert einen Gesamtwert von etwa 30 000 Mark.

## Aus Nah und Fern.

**Zum Simplonfeste wird uns aus Genf, 29. Mai, gebrahtet:** Bei prachtvollem Wetter sind heute vormittag die Teilnehmer an der Simplonfeier aus Lausanne hier eingetroffen und vom Staatsrat Wirsent mit einer Ansprache begrüßt worden. Mittags fand ein Festessen statt, bei dem Bundesrat Comtesse und Staatsrat Fazy-Genf Ansprachen hielten. Fazy hieß im Namen des Kantons Genf die Festteilnehmer willkommen, begrüßte namentlich herzlich die zahlreichen Vertreter Italiens und schloß mit einem Hoch auf die Schweiz und Italien. Comtesse antwortete namens der eidgenössischen Behörden mit Dank für die glänzende Gastfreundschaft an Genf und mit einem Hoch auf das Genfer Volk. Hierauf toastete der Präsident des italienischen Senats in herzlichen Worten auf Genf, die Schweiz und die Union der Völker. Hiernach brachte der französische Senator Prevet ein Hoch auf die Schweiz und Italien aus. Nach dem Bankett reisten die Teilnehmer an dem Feste unter den begeisterten Ovationen einer gewaltigen Volksmenge nach Montreux und Territet. In Montreux und Territet fanden große Bankette statt, bei denen mehrere Trinksprüche ausgetauscht wurden. Die italienischen Gäste bereiteten dem Bundespräsidentenfrster eine Ovation. Abends fand ein großes Konzert und eine Illumination des Seeufers statt.

**Vom Vesuv**, Dienstag früh erhob sich eine dichte Rauchsäule aus dem Vesuv, begleitet von einem leichten donnerähnlichen Geräusche. Eine große Panik brach unter den Bauern von Resina und Torre del Greco aus. Die Tracierungsarbeiten für die neue Straße auf den Vesuv wurden eingestellt. Die Vulkanologen halten diese neue Tätigkeit des Vesuvs für die letzte Phase der jüngsten Eruption.

**Ein Ernteteilstreik in Sicht.** Der ungarische Minister des Innern hat einen Erlaß an die Behörden gerichtet, in welchem darauf hingewiesen wird, daß eine Agitation wahrnehmbar sei, um die Feldarbeiter zu einem Ernteteilstreik zu verleiten, sie vom Abschluß von Arbeitsverträgen zurückzuhalten und sie zum Bruch bereits geschlossener Verträge anzuregen. Da diese Agitation vom Landverband der Feldarbeiter und von dem Landbund zur Verteidigung der Arbeiter ausgeht, werden die Behörden angewiesen, gegen diese beiden Vereine, deren Ortsgruppen ihre statutarische Wirksamkeit überschreiten, die Untersuchung einzuleiten.

**Verlust eines deutschen Dampfers.** Nach einer Lloydmeldung ist der deutsche Dampfer „Leros", von Tyne nach Odessa bestimmt, bei dichtem Nebel auf den unter dem Namen Les Casquettes bekannten Klippen bei Alderney festgekommen. Das Schiff ist wahrscheinlich ganz verloren. Die aus 27 Mann bestehende Besatzung ist gerettet.

**Zur Königshochzeit in Madrid.** Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, Prinz Eugen von Schweden, Prinz Andreas von Griechenland und Großfürst Wladimir sind Dienstag nachmittag in Madrid eingetroffen.

**6000 Landarbeiter im Ausstand.** In den Reisdistrikten Mortaro und Vercelli streiken, wie uns aus Mailand berichtet wird, 6000 Landarbeiter. Die Grundbesitzer haben beschlossen, keine Konzessionen zu machen. Kavallerie zerstreute umherziehende Haufen der Streikenden. Die Erregung wächst.

## Letzte Telegramme.

**London**, 29. Mai. Dem Reuterschen Bureau wird aus Krantzkop (Natal) gemeldet: Eine englische Truppenabteilung wurde gestern mittag von Aufständischen angegriffen. Nach zweistündigem Kampfe wurde der Feind zurückgeworfen; er hatte 70 Tote und viele Verwundete; auf englischer Seite wurde ein Mann getötet, mehrere wurden verwundet.

**Tanger**, 29. Mai. Der französische Gesandte hat auf Grund von Weisungen aus Paris energische Vorstellungen wegen der Ermordung eines hiesigen Franzosen erhoben und die Verantwortung dafür den marokkanischen Behörden zugeschoben.

**New-York**, 29. Mai. Die am 28. Mai ausgebrochene Revolution in Guatemala bedeutet in Wirklichkeit den Krieg mit Salvador. General Barillas bricht von vier Seiten in Guatemala ein. Er selbst überschritt mit 200 Berittenen und Gewehren für unterwegs zu bewaffnende Anhänger die mexikanische Grenze und blieb in Motozinio. Von den Unterführern bemächtigte sich General Catillo mit 500 Mann der Garnisonstadt Ocos. General Pineda fiel mit 500 Mann aus Britisch-Honduras in die Provinz Pelen ein. Der frühere Kriegsminister in Guatemala, Toledo, rückte mit 2000 Mann, darunter regulären Truppen, von Salvador ein. Deutsche, britische und amerikanische Pflanzer unterstützen angeblich die Revolution, die den Präsidenten Cabrera durch Barillas ersetzen soll.

**Peking**, 29. Mai. Nachdem von der chinesischen Regierung auf die zweite britische Note wieder eine in unbestimmten Ausdrücken gehaltene Antwort eingegangen war, hat sich der britische Geschäftsträger Carnegie zum chinesischen Auswärtigen Amt begeben und die Frage dort verhandelt. Er hält das Ergebnis seiner Unterredung für befriedigend und hat den anderen Gesandtschaften mitgeteilt, daß er binnen kurzem befriedigende schriftliche Versicherungen erwarte.

**Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.** (Nachdruck verboten.)

**Donnerstag, 31. Mai: Heiter bei Wolkenzug, angenehm warm, meist trocken.**

**Freitag, 1. Juni: Sonnig, warm, schwül, strichweise Gewitter.**

**Wasserstände.** (Letzte amtliche Nachrichten.)

**Saale:** Halle + 2,32, Trotha + 2,90, Alsleben + 2,84, Bernburg + 2,36, Calbe, Oberpegel + 3,00, Calbe, Unterpegel + 2,18. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,80. — **Moldau:** Budweis + 0,15, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 1,97, Brandenburg, Unterpegel + 1,43, Rathenow, Oberpegel + 1,40, Rathenow, Unterpegel + 1,14, Havelberg + 2,41. — **Elbe:** Pardubitz + 0,18, Brandeis + 0,45, Melnik + 0,14, Leitmeritz + 0,01, Aussig + 0,35, Dresden — 0,99, Torgau + 1,41, Wittenberg + 2,17, Roßlau + 1,73, Aken + 2,04, Barby + 2,29, Magdeburg + 2,60, Tangermünde + 2,92, Wittenberge + 2,50, Lenzen + 2,51, Dömitz + 1,91, Darchau + 1,69, Lauenburg + 1,92.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 30. Mai: 17½° C.

## Börsen- und Handelsteil.

### Allgemeines.

—y. **Barlettalose.** Aus Neapel wird uns gedrahtet: Die königlich italienische Kommission zur Hebung des kommunalen und provinzialen Kredits hat den Wert der Barlettalose auf je 36 Lire festgesetzt. Eine Gläubigerversammlung soll demnächst einberufen werden.

## A. Produkten- und Warenmärkte.

### Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 29. Mai. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen unverändert, engl. gut 171—175 M, mittel 165—170 M, gering —,— M, do. Sommer- gut 175—180 M, mittel —,— M, do. Kolben Sommer- gut — M, do. Rauh- gut 168—172 M, do. ausländ. gut 192—200 M. Roggen unverändert, inländ. gut 161 bis 165 M, mittel 150—158 M, ausländischer gut 170—172 M. Gerste ruhig, ausländische Futtergerste gut 117—120 M. Hafer unverändert, inländischer gut 167—176 M, mittel 155—165 M, ausländischer gut 160—175 M. Mais unverändert, runder gut 138—142 M amerikanischer bunter, gut 132—137 M.

□ **Leipzig**, 29. Mai. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, still, per 1000 kg netto inländischer 170—177 bz. Bf., ausländischer 193—200 bz. Bf. Roggen, still, per 1000 kg netto inländischer 162 bis 166 bz. Bf., ausländischer 170 Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige —,— bz. Bf., Mahl- und Futterware 123—154 bz. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 168 bis 178 bz. Bf., ausländischer 172—185 bz. Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 136—140 bz. Bf., runder 143—147 bz. Bf. Cinquantin 165—180 bz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto, Raps —,— nom. Rapskuchen per 100 kg netto —,— bz. Bf. Rüböl, fest, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 50,50 nom. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto besser ab Fabrik 27—28, geringeres ab Fabrik 25,50—26,50, Wicken per 1000 kg netto loco —. Erbsen per 1000 kg netto loco große 160 bis 175, do. kleine 160—175, do. Futter 150—160. Bohnen per 1000 kg netto loco 250—260. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qualität 100—135, do. weiß nach Qualität 100—135, do. gelb nach Qualität 40—50, schwedische nach Qualität 100—150. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 25,00 M, do. Nr. 0 23,50 M, do. Nr. I 20,00—21,00 Mark, do. Nr. II 18,00—19,00 M, Roggenmehl Nr. 0 u. I 24,00 M, do. Nr. II 18,00—19,00 M mit Zollkausel, Weizenschalen 10,50 bis 11,00 M, Roggenkleie 11,25—11,75 M per 100 kg exkl. Sack.

L. **Hamburg**, 29. Mai. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Weizen: Bahia Blanca 80 kg Mai/Juni 189½ M, 78/79 kg Mai/Juni 188½ M, Rosario-Santa-Fé 75 kg schwim. 186 M. — Roggen: Südruss. 9/10 Pud achttägig 154 M, Herbst 152—151½ M. — Hafer: Petersburger 46/47 kg Mai alt 162 M. bez. Libau nach Muster 165—185 M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg Juni 109½ M, Herbst 107½ M. — Mais: Mixed Mai 126 M, Juni 127 M. La Plata loko 131 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605302-16/fragment/page=0002

fob., schwim. in 8 Tagen fällig 129 ℳ., April/Mai 124¾ ℳ. bez., Mai/Juni 124 ℳ.

— **Berlin**, 29. Mai. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen**, **inländ.** 175 bis 179 ℳ ab Bahn. **Roggen**, Juli 156 ℳ. **Gerste**, **inländ. Futtergerste** mittel u. gering 141—149 ℳ., gute 150—155 ℳ, russ. u. Donau leichte 120—126 ℳ., schwere 127—140 ℳ, amerik. 119—122 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Hafer**, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 181—190 ℳ., mittel 174—180 ℳ., gering 170 bis 173 ℳ., russ. u. Donau mittel und gering 165—169 ℳ., amerik. 167—172 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Mais**, amerik. mixed guter 145—148 ℳ, mittel 138—144 ℳ., abfallender 125—135 ℳ frei Wagen. **Erbsen**, inländ. u. ausländ. Futterware mittel 165—170 ℳ, feine und Taubenerbsen 171—180 ℳ. ab Bahn und frei Wagen. **Weizenmehl** 00 23,00—24,75 ℳ., **Roggenmehl** 0 und 1 19,85—21,70 ℳ, **Weizenkleie** 10,30—11,10 ℳ, **Roggenkleie** 10,70—11,10 ℳ — Preise um 2¼ Uhr: Weizen matt; Mai 183 ℳ, Juli 182,50 ℳ, Sept. 176 ℳ Roggen matt; Mai 156 ℳ, Juli 155,25 ℳ, Sept. 151,75 ℳ Hafer matt; Mai 166,25 ℳ., Juli 163,50 ℳ, Sept. 149,50 ℳ Mais matt; Mai 141 ℳ, Juli 130,50 ℳ Rüböl schwächer; Mai 50,20 ℳ, Okt. 52 ℳ, Dez. 52,50 ℳ.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 29. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. Weizen: Berlin, 755 gr., Juli 182,50 (—1,00)*, Sept. 176,00 (—1,00). New-York, Red Wint. 2, loko 147,30 (—,—), Mai 142,25 (+1,15). Chikago, North. I Spr., Mai 134,30 (+0,20), Juli 129,05 (—0,20). Liverpool, Red Wint. 2, Juli 147,05 (—0,95). Paris, Lieferungsw., Mai 192,40 (+0,85). Odessa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4 % Bes. einschl. Bordospes., loko 118,30 (—,—). Riga, 130 Pfd. holl., loko 120,30 (—,—). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., loko —,— (—,—). Hafer: Berlin, 450 gr., Juli 163,50 (—0,25), Sept. 149,50 (—1,25). Riga, gute Durchschn.-Qual., loko 102,55 (—,—). Roggen: Berlin, 712 gr., Juli 155,50 (—0,75), Sept. 151,75 (—0,50). Odessa, $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospes., loko 95,95 (—,—). Riga, 120 Pfd. holl., loko 109,10 (—,—). Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai —,— (—,—), Juli —,— (—,—). New-York, mixed, Mai 95,10 (+1,65). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., loko —,— (—,—). Futtergerste: Odessa, gute Durchschn.-Qual. 3 % Besatz einschl. Bordospes., loko 88,05 (—,—). Riga, 100 Pfd. holl., loko 92,00 (—,—).

* Die Zahlen in Klammern geben die Differenz gegen vorigen Kurs in Mark pro Tonne an.

### Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 29. Mai. Kartoffelstärke 17,75—18,00 **Mk.**, **Kartoffelmehl** 17,75—18,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

### Spiritus.

— **Hamburg**, 29. Mai. Spiritus stetig, Mai 17 G., Mai-Juni 17 G., Juni-Juli 17 G.

— **Paris**, 29. Mai. Spiritus fest, Mai 42,25, Juni 42,50, Juli-August 42,25, September-Dezember 39,00.

### Stroh und Heu.

# **Halle a. S.**, 30. Mai. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,70 ℳ, in einzelnen Fuhren 3,00 ℳ.

Maschinenstroh für Papierfabriken ohne Angebot; zu Streuzwecken bei Partien Roggenstroh 2,25 ℳ, Weizenstroh 2,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,50 ℳ, Weizenstroh 2,50 ℳ; Breitdrusch bei Partien 2,60 ℳ.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,75—3,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,25 ℳ.

Kleeheu: ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,25 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,75 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,80 ℳ, im einzelnen vom Lager hier 3,30 ℳ.

### Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 29. Mai. Rüböl loko 54,50, Oktober 56,00.

— **Hamburg**, 29. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 52,50.

— **Paris**, 29. Mai. Rüböl ruhig, Mai 59,25, Juni 59,25, Juli-Aug. 59,25, Sept.-Dez. 60,25.

— **Amsterdam**, 29. Mai. Leinöl flau, loco —, Juni 21¼, Juni-August —, Sept.-Dez. 22⅛, Januar-Mai 22⅛.

W. **Pest**, 29. Mai. Raps per August 28,50 Gd., 28,70 Br.

### Zucker.

W. **Hamburg**, 29. Mai. **Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis** 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 16,00, per Juni 16,00, per August 16,40, per Oktober 16,75, per Dezember 16,85, per März 17,15. Tendenz: Ruhig.

W. **London**, 29. Mai. 96 % Java-Zucker prompt ruhig, 9 sh. — d. Verk., Rüben-Rohzucker loko ruhig, 7 sh. 11½ d. Wert.

### Kaffee.

— **Hamburg**, 29. Mai. **Kaffee-Termin-Notierungen.** Nur für Good average Santos Mai — G., September 36 G., Dezember 36¾ G., März 37¼ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre**, 29. Mai. Kaffee. Good average **Santos Mai** 43,75, September 44,50, Dezember 44,75, März 45,50. **Tendenz: Ruhig.**

W. **Rio de Janeiro**, 28. Mai. Kaffee. Zufuhren 9 000 Sack in Rio, 7000 Sack in Santos.

— **Amsterdam**, 29. Mai. Java-Kaffee, **good ordinary, behauptet**, loko 32½.

### Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 29. Mai. Baumwolle. Ruhig. **Upland middling** loco 58½ Pfg.

— **Antwerpen**, 29. Mai. **Wolle. La-Plata-Zug Type B.** Juni 6,00 Käufer, Dezember 5,87½ Käufer. Ruhig.

W. **Liverpool**, 29. Mai. **Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen**, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. **Tendenz: Ruhig.**

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig. Per Mai 5,88, per Mai-Juni 5,87, per Juni-Juli 5,87, per Juli-August 5,88, per Aug.-Septr. 5,80, per Septr.-Okt. 5,71, per Okt.-Nov. 5,65, per Nov.-Dez. 5,64, per Dez.-Jan. 5,64, per Jan.-Febr. 5,64.

### Petroleum.

— **Hamburg**, 29. Mai. Petroleum behpt., Standard white loko 7,10 Br.

### Metalle.

— **Amsterdam**. 29. Mai. **Bancazinn** behauptet, loco 109¾.

— **London**, 29. Mai. Silber 31⅛ Lstrl., **Chili-Kupfer** 85⅛ Lstrl., per 3 Monate 84½ Lstrl., Blei, span. 16¾ Lstrl., engl. 17 Lstrl., Zinn 186 Lstrl., Zink 27½ Lstrl.

— **Glasgow**, 29. Mai. **Roheisen.** Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 49 sh. 10 d

## B. Tiere und tierische Produkte.

### Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg**, 29. Mai. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 248 Rinder, 702 Kälber, 129 Schafvieh usw., 1323 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. 38—40, B. 35—37, C. 32—34, D. 30—31 ℳ. Bullen: A. 37—39, B. 34—36, C. 31—33, D. 27—30 ℳ. Kalben und Kühe: A. —,—, B. 30—33, C. 27—29, D. 24—26, E. 19—23 ℳ. Kälber: A. 58—64, B. 44—56, C. 34—42, D. 25—36 ℳ. Schafe: A. 34 bis 37, B. 31—33, C. 28—32 ℳ. Schweine (mit 20 % Tara): A. 62, B. 60—61, C. 57—59, D. 50—57 ℳ. — Verlauf und Tendenz: lebhaft. Ueberstand: 3 Rinder, 5 Kälber, 44 Schafe, 17 Schweine.

## C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **Chicago**, 29. Mai. **Weizen per Juli 82½, per Septr. 81½**, Mais per Juli 48⅞.

W. **New-York**, 29. Mai. Roter **Winter-Weizen** loko 95, per Mai 90½, per Juli 88⅝, per September 86, per Dezember 86¾. Mais per Mai 57¾, per Juli 55¾, per September 55½. **Mehl** 3,40, **Getreidefracht** nach Liverpool 1⅛.

W. **New-York**, 29. Mai. Schmalz Westernsteam 9,15, do. Rohe und Brothers 9,30.

## 19. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

**Ziehung vom 29. Mai 1906, vormittags.**

**Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.**

**(Ohne Gewähr.)** **Nachdruck verboten.**

115 91 287 452 53 595 [3000] 743 [1000] 841 1010 47 199 [500] 257 515 [500] 732 34 71 2151 60 329 [500] 62 703 [500] 81 925 60 3008 173 253 54 532 37 68 613 702 868 4010 53 410 65 617 69 803 5069 457 556 769 6067 322 450 95 559 691 701 73 800 16 [1000] 966 7040 [3000] 235 81 321 53 81 93 737 56 876 [3000] 8076 420 32 566 92 [1000] 687 781 827 71 91 956 9032 81 116 238 448 904

10604 72 76 825 44 11092 226 71 313 474 586 945 88 12118 59 275 386 [3000] 409 578 740 78 13162 [3000] 247 [500] 451 627 73 899 [500] 14057 623 752 829 902 [500] 15125 275 398 599 650 735 896 937 47 50 16492 640 840 17183 [500] 375 788 883 18063 247 589 [500] 879 19088 256 360 489 94 524 39 636 [500] 43 939

20068 268 89 472 [3000] 571 767 21214 632 900 22041 213 304 [500] 407 26 718 92 853 907 [10 000] 23010 15 178 233 96 [1000] 364 90 936 24024 110 480 587 686 851 52 [500] 908 84 25168 271 86 [500] 478 522 610 714 820 [500] 60 80 26111 68 [1000] 79 [1000] 311 47 498 744 987 [500] 27038 184 222 48 85 563 [1000] 853 [3000] 966 82 28047 50 205 18 89 96 898 29008 189 244 78 92 325 91 506 766 [3000]

30196 283 [500] 93 389 593 772 [1000] 96 900 31568 80 611 19 51 [1000] 889 932 79 32109 76 221 91 312 500 60 33181 [3000] 89 234 80 310 555 [1000] 847 34189 438 [1000] 507 56 639 91 706 914 49 35055 65 95 232 [1000] 72 80 341 416 36 600 36118 400 555 76 614 710 72 933 52 37183 425 784 869 77 [3000] 932 76 38496 609 917 39174 218 304 638 [1000] 884 [500] 908

40155 394 635 96 [500] 818 [1000] 89 41147 854 42069 78 123 203 384 94 598 615 43029 [500] 120 40 362 481 554 60 647 730 869 953 44098 126 86 99 [500] 245 379 523 [1000] 600 31 52 745 78 [1000] 971 45100 7 273 [500] 567 682 934 41 [3000] 46127 [3000] 76 347 520 96 625 [500] 946 47104 12 55 228 723 85 909 48010 41 61 76 [500] 385 497 502 85 887 917 47 49073 91 301 11 484 561 66 634 847

50171 348 429 52 595 714 930 51013 29 156 471 644 914 81 92 52214 454 865 909 53004 66 321 64 67 657 739 78 54067 138 348 546 58 726 55159 262 444 594 632 [500] 890 917 [1000] 74 [500] 56113 61 414 50 55 665 864 76 968 57015 [1000] 216 323 499 575 803 78 [500] 936 56 58017 235 97 313 552 53 59109 427 43 582 85 631 932

60062 99 105 462 874 61057 87 208 37 44 52 355 521 37 [500] 784 88 954 62024 243 76 554 668 891 63024 76 201 304 28 31 71 533 706 51 [500] 824 88 [500] 922 64117 [1000] 66 318 430 [1000] 65 607 931 65045 48 102 32 265 395 510 634 777 93 [3000] 853 913 66038 [1000] 240 [500] 300 32 534 720 85 67010 47 155 269 540 605 906 9 79 68202 316 50 770 812 945 69175 247 350 401 89 766 838 922 [3000] 89

70115 19 234 63 72 549 [500] 602 54 709 39 89 988 71076 165 241 570 807 21 [3000] 72004 68 88 131 76 [3000] 243 64 407 77 [500] 84 508 757 863 73155 471 [3000] 817 68 74026 131 244 324 439 40 49 554 623 98 783 95 75268 329 80 548 744 809 76014 288 710 833 [500] 85 936 77062 234 42 460 614 [3000] 776 97 [500] 858 972 [500] 78124 271 81 349 415 94 767 806 57 72 910 79051 110 [3000] 224 40 455 69 720 830 78 914

80010 36 116 [500] 67 554 607 891 930 88 81168 [500] 244 332 402 664 [500] 82237 401 555 651 69 825 973 83031 [500] 219 410 41 61 527 72 78 809 31 81 939 46 [5000] 84058 152 276 440 76 [500] 640 903 41 88 85033 241 330 478 597 636 727 82 989 86079 [500] 223 24 [500] 482 714 947 87450 619 713 [3000] 88014 83 [500] 177 84 315 23 430 38 54 530 71 668 720 89039 89 93 443 521 90 655 76 743 922 29 [3000] 66 81

90021 48 107 [500] 402 [3000] 564 93 98 [3000] 700 [3000] 870 88 91028 107 43 330 69 445 566 76 639 913 [500] 33 38 92291 358 78 476 631 95 [500] 865 [500] 86 93246 348 812 [5000] 54 92 955 94013 163 97 221 302 21 35 [1000] 76 608 11 17 747 975 95001 [1000] 91 [500] 268 345 410 535 [3000] 613 21 68 977 [1000] 96069 391 415 532 955 97 97017 26 50 74 178 304 482 [1000] 514 647 726 [1000] 823 [1000] 929 78 98007 233 36 [1000] 311 47 [500] 66 99 517 62 669 [3000] 713 808 [500] 99009 237 57 91 451 934 85 [500]

100427 533 795 879 948 84 101336 [500] 52 [500] 84 520 75 834 99 [3000] 961 [500] 94 102012 218 94 346 82 423 38 98 638 66 103341 98 686 819 25 104132 [500] 362 473 76 663 793 994 105038 148 274 344 85 [1000] 454 85 533 50 96 [500] 614 862 [500] 81 911 [3000] 106026 32 416 71 565 744 843 107118 [500] 287 990 108114 57 300 15 751 871 109306 77 451 52 87 502 45 64 642 719

110203 7 13 392 705 13 [3000] 85 891 [1000] 111132 66 94 [1000] 329 31 546 72 649 725 112102 458 73 639 85 87 796 97 113262 [500] 358 526 38 794 [1000] 915 114176 92 209 69 336 617 976 92 115181 300 32 427 31 501 99 [3000] 704 908 116201 485 501 12 765 848 92 915 48 117016 164 810 [500] 29 118167 309 56 [500] 574 626 886 119192 416 43 737 949 77

120071 89 114 31 37 206 56 541 [500] 75 [500] 650 740 848 58 915 83 121033 60 86 138 [3000] 98 205 60 425 62 93 632 88 727 857 122247 74 336 557 72 616 702 123039 235 63 553 668 801 971 124266 367 721 822 86 993 125025 34 238 61 398 491 889 916 29 126048 [1000] 107 266 86 96 [500] 346 67 627 983 127027 485 526 45 47 675 769 806 37 83 99 985 128091 [500] 253 70 311 422 530 827 48 911 129191 426 38 [1000] 49 539 59 74 701 881

130003 74 215 316 766 915 131043 [1000] 152 217 345 509 24 702 97 873 132022 270 84 436 565 [500] 729 882 [1000] 942 133005 213 424 [1000] 62 517 800 36 58 134015 256 59 329 554 630 135080 154 215 342 515 46 81 97 865 939 90 94 [3000] 136077 159 293 [500] 371 514 745 63 837 137123 27 292 510 653 742 52 960 67 93 138087 125 56 280 533 96 984 139043 207 49 359 514

140202 99 [500] 431 82 141251 87 563 96 626 73 142096 212 459 143064 136 215 [500] 486 596 690 708 82 824 64 144110 398 530 600 755 917 145235 301 493 501 71 652 55 712 [1000] 832 39 929 89 96 98 [3000] 146069 75 152 285 498 945 147111 277 80 98 609 786 822 968 [500] 148007 307 443 582 649 878 91 149049 168 406 581 627 [500] 708 911 20

150085 [1000] 102 248 94 391 457 561 749 151129 30 [3000] 332 45 58 407 10 695 749 [500] 837 54 80 954 152049 123 274 307 48 481 153052 259 490 647 752 154154 293 670 816 922 [500] 51 155144 62 313 406 9 48 60 500 [5000] 49 66 705 28 853 917 75 156086 95 187 453 533 603 991 157012 44 215 17 84 92 574 629 60 [1000] 863 65 910 84 158018 97 195 236 325 [1000] 402 93 506 77 811 21 65 88 159016 68 140 52 207 346 70 733 964

160072 201 3 21 [500] 57 439 726 [3000] 911 84 [500] 161212 367 79 81 [500] 516 94 756 983 162055 94 251 310 734 82 893 905 163032 548 68 809 27 52 954 58 164015 119 361 [500] 81 462 90 600 37 74 737 973 165525 620 79 702 82 166048 104 276 321 69 918 167087 171 476 680 84 715 98 99 [500] 836 168149 363 424 850 954 169020 219 66 87 413 573 [1000] 698 778 897

170047 518 794 886 171040 85 88 89 113 308 63 [1000] 475 550 816 56 172351 529 603 173106 55 [500] 308 615 44 [500] 721 33 910 [500] 174069 115 32 233 45 357 451 82 741 913 175163 [500] 590 99 798 918 35 176068 312 55 [1000] 449 96 706 177166 370 450 81 507 832 [1000] 178054 69 334 76 415 [1000] 953 179035 203 6 429 50 543 [500] 75 [3000] 771 870 962 76 97

180186 217 [3000] 390 97 419 50 665 790 876 916 53 181008 11 29 99 189 294 338 [3000] 448 816 55 78 81 182009 47 [1000] 96 110 35 493 544 804 913 44 95 183193 266 362 662 86 87 [500] 763 879 184039 144 224 81 410 94 558 659 185165 203 334 86 764 186057 348 579 623 727 32 94 99 822 187138 72 93 238 339 59 [1000] 763 80 875 188016 350 96 421 62 86 537 53 694 745 859 [500] 71 189083 101 68 93 503 696 [1000] 916 72

190271 76 443 635 809 904 191035 74 77 270 99 341 [1000] 65 494 512 [500] 67 842 192022 26 69 [1000] 333 472 [500] 571 612 753 871 996 193039 453 799 831 71 [1000] 194061 219 [500] 75 [3000] 573 [500] 605 31 54 [3000] 195055 79 260 363 634 719 62 981 196326 96 426 89 567 702 [500] 803 36 52 197150 230 99 655 5[illegible] 855 [1000] 198087 221 343 884 957 199515 715 803 942

200053 318 33 426 566 670 88 99 784 850 201004 144 257 566 73 [1000] 835 [1000] 70 [3000] 202156 [1000] 337 479 532 [500] 62 [1000] 688 [500] 741 [500] 804 17 [1000] 74 203038 86 [500] 12[illegible] 368 [500] 468 529 69 605 784 92 [3000] 803 917 82 204100 8 246 75 491 534 58 613 [500] 704 74 [500] 828 205025 35 [500] 168 87 227 39 343 787 845 970 206012 245 207160 432 66 99 609 59 835 985 208076 [500] 138 97 530 97 209203 326 36 411 596 625 774 913 [3000]

210136 231 [1000] 59 342 89 458 500 [500] 644 53 55 211117 412 [500] 93 675 745 52 91 801 90 965 76 [3000] 212042 84 132 [1000] 204 328 59 459 597 737 89 921 213011 238 644 [1000] 783 866 [1000] 88 947 214177 200 304 37 58 450 [500] 61 560 92 621 991 215055 102 297 [1000] 842 [500] 981 216019 21 40 138 80 400 959 217037 133 594 744 68 813 [1000] 902 21 218038 163 99 200 97 322 [3000] 96 575 [500] 92 613 83 754 [3000] 800 219142 95 312 444 77 546 [1000] 699 711 [500] 71

220114 24 230 601 38 788 846 221174 305 [3000] 48 455 638 65 780 802 35 72 [500] 905 41 222109 344 689 779 [500] 847 60 901 71 223020 132 248 365 715 55 947 [500] 224072 447 84 737 894 [3000] 989 225234 357 534 73 755 71 867 952 226017 20 194 57[illegible] 624 898 227064 82 [500] 139 449 716 819 906 28 94 228294 [1000] 569 [500] 922 229013 77 136 289 511 [500] 669

230225 303 [1000] 18 541 659 74 726 [500] 865 [3000] 957 [500] 231486 578 734 [500] 858 993 232045 112 61 225 [3000] 86 97 543 [3000] 625 [3000] 81 [500] 867 233048 121 240 44 56 373 609 34 888 969 234029 89 98 [500] 185 216 71 587 622 814 64 912 235178 333 86 [1000] 647 746 [500] 61 236191 720 993 237171 349 [1000] 473 530 35 63 670 827 97 995 238030 286 333 [1000] 56 701 66 831 239286 345 400 [500] 507

240032 132 66 217 82 671 862 241161 213 328 59 522 99 627 [500] 242070 356 414 75 577 99 243027 [3000] 119 248 62 303 5[illegible] [3000] 498 809 [5000] 244021 103 251 476 530 [500] 605 29 [3000] 776 245028 526 875 943 [1000] 246138 382 [3000] 446 94 790 247043 87 135 66 238 417 94 502 88 718 47 78 820 997 99 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie á 300000 M., 1 Gewinn á 75 000, 1 à 40 000, 2 à 30 000, 4 à 15 000, 6 à 10 000, 15 à 5000, 166 à 3000, 241 à 1000, 467 à 500

## 19. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

**Ziehung vom 29. Mai 1906, nachmittags.**

**Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.**

**(Ohne Gewähr.)** **Nachdruck verboten.**

49 340 64 [500] 515 26 31 61 779 [500] 1070 101 97 553 753 60 863 2110 453 562 [500] 720 33 80 979 3004 245 633 43 822 4029 [3000] 208 440 83 618 731 64 [500] 977 89 5017 155 365 83 653 [500] 714 866 74 78 990 6024 107 85 204 361 71 462 655 734 57 954 75 7094 217 452 96 791 830 929 8006 19 153 82 319 78 489 [500] 659 711 18 815 41 910 9200 51 70 88 407 796 938

10226 [1000] 398 849 11088 322 508 639 46 712 948 12065 115 87 [1000] 683 87 756 85 13004 112 340 516 65 [1000] 794 855 922 14061 209 86 321 [1000] 63 436 61 567 899 929 [3000] 15052 101 305 621 49 844 [500] 983 16480 570 71 767 876 82 900 98 17213 [500] 67 343 53 650 [3000] 18051 183 201 65 76 378 458 663 782 [500] 19230 320 626 725 814 978 92

20035 83 [3000] 529 628 730 827 59 21036 443 885 946 66 22217 82 56 93 418 63 85 534 [500] 860 [500] 23073 126 82 271 91 404 32 550 635 86 703 64 915 24067 242 395 423 676 [500] 876 903 43 25189 209 93 26324 66 428 527 [500] 95 693 727 847 80 911 27141 216 347 48 [3000] 437 530 733 946 28076 98 163 329 [500] 409 27 70 553 626 957 29064 158 309 46 418 [5000] 22 89 648 97 787 916 49

30011 29 [3000] 220 84 478 940 31040 213 36 424 46 524 604 [500] 65 891 32116 57 86 97 340 494 792 99 33044 469 528 803 24 [1000] 34488 527 737 35149 217 350 455 738 914 [500] 25 37 93 36179 288 401 28 38 [1000] 716 941 37047 [500] 51 107 10 56 331 684 [1000] 859 75 922 38010 77 [500] 185 212 21 401 [3000] 7 938 39023 57 [3000] 62 105 19 275 90 317 447 [1000] 76 90 611 781 936

40210 [1000] 454 [500] 95 625 52 [500] 72 83 783 41537 80 666 67 821 933 [1000] 42800 50 963 69 43001 5 225 321 34 [1000] 43 [3000] 425 578 829 76 44651 63 705 54 80 45277 399 422 531 54 668 709 [500] 24 27 66 856 46026 134 234 408 612 46 81 798 [5000] 830 69 [3000] 943 47100 10 267 78 87 568 [1000] 767 [500] 811 48002 [500] 164 234 63 630 847 [500] 60 940 49246 305 37 74 [3000] 759 [1000]

50367 73 505 995 51031 265 362 [500] 569 [500] 620 770 815 [1000] 950 52146 441 92 684 728 45 53 952 53023 134 203 332 74 522 768 951 54226 [500] 437 60 513 674 725 [500] 55031 127 307 560 63 714 803 86 88 981 [3000] 95 [1000] 56071 543 99 684 700 944 57362 91 517 32 896 58044 118 77 480 89 [500] 508 705 46 88 945 59189 274 346 425 65 530 714 [500] 810 900 19 40 76 80

60017 336 419 76 82 83 624 715 894 921 61034 173 83 263 352 415 [500] 662 62168 244 324 45 65 420 639 79 756 819 63 81 99 [500] 63327 67 480 532 669 [500] 95 718 811 94 64213 36 639 877 927 96 65029 32 120 316 763 99 814 25 51 54 66345 [1000] 457 577 715 62 67021 302 83 477 902 72 68289 329 457 69 664 704 65 873 992 69049 66 248 [1000] 334 619 96 714 25 [500] 67 865 982

70241 352 419 53 514 631 874 951 [500] 61 [1000] 71196 405 70 614 602 806 72211 25 415 [500] 598 674 85 899 934 73057 146 243 382 97 566 625 745 49 89 871 88 901 39 41 88 74010 77 [500] 123 69 218 381 [3000] 552 78 [500] 893 901 19 99 75394 [500] 433 43 530 618 23 704 9 50 972 76106 17 218 [500] 60 493 509 34 646 96 829 82 941 67 77183 [500] 213 36 347 79 486 611 733 54 816 901 20 78149 80 92 374 459 76 521 [1000] 31 [3000] 870 [500] 983 79150 [500] 89 870

80015 210 327 69 456 534 59 758 81033 143 346 645 746 [1000] 841 82162 279 337 [500] 597 797 928 83193 [1000] 540 88 [3000] 84163 319 470 508 683 946 89 85050 164 83 209 79 435 612 933 37 86063 294 350 55 408 35 559 962 87042 105 71 214 87 476 606 36 991 88085 276 [500] 408 [500] 570 608 43 719 978 89120 237 400 896 961 76

90148 227 [1000] 76 508 768 823 54 953 91091 [500] 113 27 318 600 [3000] 673 796 97 92267 673 84 724 82 93316 428 85 689 857 921 48 75 94138 241 [1000] 58 60 589 700 53 67 827 964 95169 350 431 [3000] 54 542 [500] 99 644 97 770 [3000] 996 96034 351 592 724 915 97053 114 [3000] 243 521 25 98495 636 937 [1000] 62 99089 133 673 619 62 64 716 24

100011 94 184 289 661 924 101158 273 394 445 61 92 531 823 102075 [500] 177 [500] 231 [1000] 43 76 97 398 415 47 756 82 914 103017 24 109 203 50 389 464 595 99 765 851 104244 51 78 [1000] 307 546 [3000] 58 630 785 105031 53 290 367 423 43 508 85 106286 [75 000] 436 87 90 621 709 827 92 926 45 96 107298 337 429 983 108144 62 323 30 39 [500] 435 605 23 31 49 718 77 109116 40 390 445 788 838 55

110068 136 204 350 416 502 4 [500] 13 111041 129 43 47 284 304 704 112103 234 542 621 753 [500] 800 66 113305 61 503 90 710 946 [500] 58 983 114327 486 913 [3000] 115012 73 119 86 [500] 211 96 425 539 79 646 74 [10 000] 767 847 934 116216 311 412 527 985 98 [500] 117002 78 116 478 85 [3000] 674 843 968 118110 285 371 85 412 698 844 922 119020 184 90 210 77 89 352 56 441 47 522 609 [500] 830

120038 283 369 417 77 599 765 94 862 121267 317 408 27 86 514 [500] 39 84 649 816 84 969 122014 73 390 556 670 123067 329 99 665 82 893 991 124095 [3000] 222 32 379 649 56 722 25 33 125542 685 971 126108 26 446 543 712 22 830 127092 169 289 339 419 603 18 880 987 128170 412 511 20 [500] 610 22 925 129305 20 84 413 61 [3000] 36 672 [1000] 60 84 708

130011 278 [500] 473 [1000] 517 680 804 934 131015 276 332 33 544 [3000] 615 58 [1000] 80 707 978 [1000] 132226 308 589 95 725 834 62 133075 208 10 [1000] 543 65 754 [500] 89 822 38 134017 478 590 660 820 57 135060 68 162 332 [500] 91 454 99 500 [500] 9 680 828 136091 344 404 555 854 903 34 137094 111 97 [500] 305 45 587 624 98 138370 [1000] 457 511 853 955 139029 138 266 [1000] 532 [3000] 40 67 78 639 707 94 845 65 91 980

140024 53 [1000] 90 318 60 646 741 42 82 907 141064 290 560 81 774 967 142307 486 501 68 637 779 143110 247 96 605 67 [500] 72 736 822 144190 286 408 580 [1000] 145015 64 119 46 360 453 512 91 93 693 146207 336 49 73 407 44 573 [500] 86 636 38 962 147190 [1000] 47 237 67 321 511 785 148069 325 405 737 850 149177 84 214 59 351 645 53 703 46 811

150443 552 631 932 44 151454 563 [500] 743 152161 92 230 82 350 628 43 68 844 920 153180 273 338 418 78 601 4 43 722 916 154159 462 563 [500] 820 [1000] 980 155004 41 395 470 98 156233 483 760 850 927 157432 514 [3000] 27 [500] 618 905 [500] 54 [500] 158091 102 592 159132 427 42 73 691 834

160007 [1000] 41 126 54 67 532 50 621 58 [500] 715 801 51 161008 173 307 27 58 [1000] 422 548 93 631 733 44 [500] 918 162229 [3000] 387 604 786 921 [3000] 163125 345 71 72 451 808 [3000] 16 77 614 703 853 164186 350 67 567 600 [500] 725 853 67 165404 99 736 805 933 166076 102 51 256 95 305 72 430 72 533 691 [500] 705 63 931 90 167053 131 299 334 [500] 594 636 168682 817 947 95 [500] 169026 38 238 [500] 57 420 759 [1000] 954 65

170025 50 88 119 299 [500] 505 9 47 654 759 878 97 171069 322 85 822 77 989 172035 141 235 55 437 616 777 918 65 173125 371 [3000] 452 86 594 687 759 881 944 94 174098 124 425 554 91 [500] 619 839 71 175113 205 322 439 694 719 176006 100 10 65 77 631 34 71 765 979 177197 [1000] 244 96 579 607 912 14 178051 [3000] 153 [3000] 343 983 179190 220 463 631 716 865

180015 423 [500] 744 822 918 90 181030 347 401 49 62 745 182141 241 511 34 52 788 959 [500] 91 183010 11 108 9 239 925 46 184038 246 408 507 9 31 755 841 915 66 [1000] 96 185093 99 309 404 504 37 636 83 745 54 [500] 186311 439 40 765 907 187023 38 47 58 445 704 69 909 [3000] 56 77 94 188037 127 222 690 705 87 990 189057 170 408 706 872 78 927 37

190001 24 56 [3000] 132 441 608 830 917 191083 216 462 711 192133 227 98 510 31 [500] 39 803 988 [3000] 94 193043 [500] 81 97 143 78 98 211 54 300 52 423 45 51 526 87 690 [3000] 807 924 46 [1000] 59 194014 [3000] 21 [500] 163 255 388 442 504 675 709 806 14 913 [500] 195025 122 89 348 431 48 70 609 33 952 196019 231 [3000] 314 71 526 56 709 197045 458 [3000] 834 76 924 198084 154 217 [500] 23 440 842 961 [3000] 199007 232 877 943 46 57 72 88

200047 194 [500] 204 [500] 51 [3000] 59 89 330 595 687 [500] 718 64 985 201247 449 71 531 57 97 664 [500] 868 924 202060 155 228 48 72 944 59 73 [3000] 203202 339 60 62 451 548 [1000] 810 35 925 204126 [500] 423 731 925 205112 [1000] 36 41 [500] 225 [3000] 377 413 53 953 86 206004 70 171 225 51 424 630 [3000] 96 [3000] 207029 169 203 25 420 46 76 739 979 208156 60 287 392 458 75 76 549 [500] 651 894 990 [500] 209084 105 230 308 483 86 588 815 62 907 64 83

210008 17 33 89 155 334 628 84 [3000] 921 [500] 211108 358 [500] 71 413 60 501 54 759 818 34 82 94 212208 37 371 509 48 608 866 951 213327 508 19 64 691 754 889 214034 [500] 291 816 [5000] 46 57 930 215097 660 82 775 838 [500] 64 71 902 38 216029 11[illegible] 246 75 420 98 [500] 776 217019 134 87 300 30 34 832 971 21811[illegible] 16 42 298 389 455 87 790 811 82 219023 [500] 60 305 60 447 697 78[illegible] 920 25 [500] 45 60 62

220003 [1000] 9 22 105 398 533 779 817 926 56 221006 36 233 [500] 486 651 99 222233 522 44 653 718 45 67 85 92 923 223163 [1000] 218 790 806 224111 218 434 850 921 225088 [500] 167 8[illegible] 565 [500] 67 734 78 85 87 226013 189 255 [500] 324 65 88 597 833 [1000] 60 [1000] 69 227132 213 425 228002 71 411 43 628 798 882 991 97 229008 26 94 164 222 46 462 606 763 816 88

230036 396 [1000] 400 816 57 74 231210 59 368 424 26 57[illegible] 633 [1000] 64 728 866 232017 67 294 847 [3000] 729 966 233020 92 172 351 455 568 918 39 234122 64 244 88 490 755 57 911 5[illegible] 235004 230 363 81 409 32 [500] 598 983 236075 189 318 451 90 817 983 237102 24 200 510 733 915 238005 136 [500] 62 75 220 6[illegible] 387 [1000] 944 48 [500] 68 239199 [1000] 228 327 44 99 [1000] 423 82 604 18 969

240014 134 405 511 [3000] 75 700 943 [1000] 241020 73 132 870 409 [1000] 636 [500] 906 242218 92 393 455 779 86 847 [500] 62 914 30 243023 31 84 126 59 214 46 [500] 390 22 [3000] 31 544 666 746 244113 [500] 363 445 887 245018 36 141 265 326 [500] 746 76 810 27 [500] 246290 302 [5000] 522 768 [1000] 247073 58 207 76 [500] 368 85 426 63 545 760

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 M., 1 Gewinn à 40 000, 2 à 30 000, 4 à 15 000, 5 à 10 000, 11 à 5000, 116 à 3000, 164 à 1000, 350 à 500.

Berichtigung: In Liste vom 28. Mai nachmittags lies 297 440 statt 207 440.

W. **New-York**, 29. Mai. **Petroleum Standard white in New-York** 7,80, **do. in Philadelphia** 7,75, **do. in Refined Cases** 10,30, do. **Credit Balances at Oil City** 164.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales **Hermann Wehle**; für den Inseratenteil **Paul Kersten**, sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605302-16/fragment/page=0003

# Berliner Börse, 29. Mai 1906

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Berlin, Bankdiskont 4½%, Lombardzinsfuss 5½%, Privatdiskont 3⅛%.

## Deutsche Fonds u. Staats-Papiere

[illegible]

## Renten-Briefe

[illegible]

## Deutsche Lose

[illegible]

## Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

[illegible]

## Eisenbahn-Stamm-Aktien

[illegible]

## Strassen- u. Kleinbahnen

[illegible]

## Schiffahrts-Aktien

[illegible]

## Eisenbahn-Prior.-Obligat.

[illegible]

## Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

[illegible]

## Obligat. industr. Gesellsch.

[illegible]

## Bank-Aktien

[illegible]

## Industrie-Aktien

### Berliner Brauereien

[illegible]

### Auswärtige

[illegible]

## Wechselkurse

[illegible]

## Gold, Silber, Banknoten

[illegible]

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien ... Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notierende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605302-16/fragment/page=0004